



„Nimm zuerst ein kleines Boot“

von *Richard Bode*

752018-2023

Verlag: u.a. Ariston Verlag, Kreuzlingen
1.Auflage / 1997 / 240 Seiten / ISBN 978-3-931-617-24-4 / 29,80 Euro

Der Titel sagte mir, dass es sich um etwas Maritimes handeln müsse; der Untertitel „Von den Gezeiten des Lebens“ sprach auch nicht gegen einen Kauf. Doch dieses Buch ist - wie ich beim Lesen erfuhr - einfach mehr! Es eröffnete mir das Segeln aus einem ganz anderen Blickwinkel. Es zeigte mir, dass das Segeln wirklich als „Schule des Lebens“ bezeichnet werden kann.

Der amerikanische Autor greift Erlebnisse aus seinem Seglerleben auf und stellt dazu Vergleiche mit dem Leben überhaupt auf, die - meines Erachtens - alle zutreffen. Voller „Herzblut“ für die Segelei geschrieben, erkennt die Leserin/der Leser, warum es Unterschiede zwischen Seglern und Nicht-Seglern gibt und aus welchen Denkweisen diese Unterscheidungen stammen. Nicht, dass es in diesem Buch gegen alle diejenigen ginge, die der Segelei nichts abgewinnen können, keinesfalls, sondern *Richard Bode* führt uns vor Augen, wie sich Erkenntnisse der Segelei in unserem täglichen Leben weiterverwenden lassen - und es dadurch bereichern, ja, sogar erleichtern!

Man könnte dieses Buch mit seinen 240 Seiten in die Reihe der philosophischen (Segel-)Bücher einreihen, aber damit würde man dem Autor nicht gerecht werden, denn dazu steigt er zu tief auch in das Segelfach ein und berichtet ehrlich über seinen Weg zum Segeln.

Das WARUM ist vielleicht als Hauptthema dieses Buches zu bezeichnen, denn schliesslich ist es DAS Fragewort der Menschheit, das uns nicht mehr mit einem Fell bekleidet und eine Steinaxt schwingend herumlaufen lässt, sondern das uns zu einem modernen Menschen hat werden lassen (mit all' seinen Vor- und Nachteilen).

Jedem Segler möchte ich dieses kleine Buch ganz, ganz dicht an's Herz legen: er kann es als „Spiegel“ für sich selbst benutzen oder um jemanden an diese herrliche Freizeitbeschäftigung heranzuführen, er kann dadurch einem anderen Segler ein Geschenk (mit „Tiefgang“) machen oder er kann dadurch einem ehemaligen Segler vielleicht den Weg zurück zur Segelei weisen, wie es mir vor Jahren auch ergangen ist. Sind das nicht schöne Ideen?

Rezensiert von *Bernd Klabunde* (2005)

Anmerkung: Das vorgestellte Buch ist inzwischen bei verschiedenen Verlagen erschienen.